

Inhalt

Einleitung	1
1. Forschungsstand	2
2. Methode	13
3. Gliederung	29
I. Die Akteure	31
1. Der Präsident	31
2. Die Verhandlungsebene	38
3. Die Öffentlichkeit	44
II. Die Ära Präsident Pompidou	49
1. Die Zustimmung zur Einberufung der Konferenz	49
1.1. Frankreichs zögerliche Reaktion auf die Budapester Erklärung	49
1.2. Erste Zeichen der Zustimmung	53
1.2.1. Die Moskaureise von Maurice Schumann im Oktober 1969	56
1.2.2. Die Moskaureise von Georges Pompidou am 7. Oktober 1970	64
1.3. Der französisch-sowjetische Prinzipien-Katalog als Vorlage für die KSZE?	67
2. Die Gründe für Frankreichs Zustimmung zur KSZE	72
2.1. Fortführung oder Überwindung der gaullistischen Außenpolitik?	73
2.2. Die Deutsche Frage aus der Sicht Frankreichs	84
2.3. Hoffnung auf die Ansteckungskraft der Freiheit	92
2.4. Der Wille zum Durchbrechen der Logik der Blöcke	96
2.5. Die Rolle der Menschenrechte in der französischen KSZE-Politik	101
3. Frankreichs Rolle während der multilateralen Vorgespräche	104
3.1. Festlegung der französischen Verhandlungsziele	104
3.2. Beginn der Multilateralen Vorgespräche	110
3.3. Der Streit um die Mandate	112
3.4. Verwirrung um das ständige Folgeorgan	116
3.5. Frankreichs Zusammenarbeit mit den Neun für den Abschluss der Multilateralen Vorgespräche	123
3.6. Frankreichs Bilanz der Multilateralen Vorgespräche	131
4. Die Eröffnung der zweiten Phase der KSZE	135
4.1. Französisch-sowjetische Empfindlichkeiten	135
4.2. Michel Jobert als advocatus diaboli	139

4.3.	Definition der französischen Verhandlungsstrategie für die zweite Phase	143
4.3.1.	Erste Kommission	145
4.3.2.	Dritte Kommission	153
4.3.3.	Pompidous letzte Initiative für die KSZE	159
4.4.	Wahrnehmung der KSZE und des dritten Korbes in der französischen Öffentlichkeit	161
4.5.	Pompidous Vermächtnis für die KSZE	173
III.	Die Ära Giscard d'Estaing	177
1.	Neue Akteure, neue Erwartungen, neue Entspannungspolitik? ...	177
1.1.	Die Klärung der KSZE-Fronten mit Moskau	182
1.2.	Giscard und Breschnew in Rambouillet im Dezember 1974.	185
2.	Der französische Einsatz für den Abschluss der Genfer Verhandlungen	190
2.1.	Der Prinzipienkatalog	191
2.1.1.	Der Vorbehalt der Rechte der Vier Mächte	191
2.1.2.	Die Unverletzlichkeit der Grenzen	195
2.1.3.	Die Gleichrangigkeit der Prinzipien.	197
2.2.	Der Dritte Korb	199
2.3.	Die Konferenzfolgen	203
2.4.	Die Unterzeichnung der Schlussakte und die Bilanz der KSZE	205
2.5.	Die französischen Erwartungen an die Entspannung nach der Schlussakte	210
2.6.	Frankreichs Implementierungsstrategie	213
3.	Französische Initiativen zur Implementierung der KSZE-Beschlüsse.	216
3.1.	Jugoslawien.	219
3.2.	Polen	223
3.3.	Rumänien	229
3.4.	Ungarn	232
3.5.	Tschechoslowakei.	235
3.6.	DDR	236
3.7.	Sowjetunion	245
4.	Infragestellung der französischen Verteidigungsdoktrin	254
4.1.	Gründe für die Entwicklung einer französischen Abrüstungsdoktrin.	255
4.1.1.	Rücksichtnahme auf die fundamentalen Interessen Frankreichs	261
4.1.2.	Chefsache	264
4.2.	Ausarbeitung der Abrüstungsdoktrin im CAP	266

4.3.	Der Entwurf der Konferenz über vertrauensbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa	270
4.4.	Publikation der Abrüstungsdoktrin und Reaktion der Partner.	275
5.	Die Konferenz von Belgrad	283
5.1.	Erwartungen Frankreichs an die Konferenz von Belgrad . . .	284
5.2.	Die öffentliche Debatte über Menschenrechte und Dissidenten	290
5.3.	Abstimmung auf der Ebene der EPZ	298
5.4.	Beginn der Verhandlungen	303
5.5.	Die Entwicklung der Debatten	307
5.6.	Die Bilanz der Konferenz von Belgrad in der Regierung und in der Öffentlichkeit.	319
5.7.	Der offizielle Vorschlag des Mandats für eine europäische Abrüstungskonferenz.	322
5.7.1.	Reaktionen auf den Vorschlag der Abrüstungskonferenz . . .	324
5.7.2.	Ankündigung französischer Manöver	329
5.7.3.	Veränderung der Taktik.	331
5.7.4.	Die Diskussion des französischen Mandatsvorschlags.	334
6.	Die Anpassung der französischen Strategie an Moskaus Machtdemonstrationen	341
6.1.	Frankreichs Einschätzung der französisch-sowjetischen Beziehungen 1979	342
6.2.	Frankreichs Rolle in der EPZ während der Vorbereitungen der Konferenz von Madrid	348
6.2.1.	Ausarbeitung gemeinsamer Vorschläge der Neun	348
6.2.2.	Ausarbeitung einer gemeinsamen Position zur KAE	351
6.3.	Auswirkungen der sowjetischen Intervention in Afghanistan auf die Vorbereitung der Konferenz von Madrid	356
6.4.	Die Vorbereitung der Madrider Konferenz auf Regierungsebene	364
6.5.	Das Vorbereitungstreffen für die Madrider Konferenz.	372
6.6.	Erste Phase der Konferenz von Madrid	375
6.7.	Zweite Phase der Konferenz von Madrid.	381
7.	Die Einschätzung der humanitären Frage in Öffentlichkeit und Regierung	388
8.	Bilanz der KSZE-Politik Giscard	392
IV.	Die Ära Mitterrand.	395
1.	Neue Akteure, neue Erwartungen, neue Entspannungskonzeption?	395
2.	Dritte Phase der Konferenz von Madrid	400
3.	Vierte Phase der Konferenz von Madrid	409
3.1.	Die Verhandlungen des Mandats	409

VIII Inhalt

3.2. Die Verhängung des Kriegsrechts in Polen	412
4. Fünfte Phase der Konferenz von Madrid	421
5. Sechste Phase der Konferenz von Madrid	425
6. Siebte Phase der Konferenz von Madrid	426
Zusammenfassung	435
Abkürzungen	443
Quellen und Literatur	445
Personenregister	469